

# Erster Weltkrieg

Neuerscheinung: Jörg Friedrich, **14/18. Der Weg nach Versailles. Propyläen, Berlin 2014**

Unten die Rezension des neuen Buches von Jörg Friedrich, der mit "Der Brand" schon die Verbrechen der Terrorbombardements eindringlich ins Bewußtsein gebracht hat.

Inhalt: Deutschland hatte im Osten (mit dem Frieden von Brest-Litowsk) den Krieg gewonnen und stand im Westen vor Paris. Aber ein Verständigungsfrieden kam nicht zustande, weil die Deutschen "die Parias des Westens" waren, "für keinerlei Kompromiß Berührbare".

So wartete der Westen lieber ab, bis die amerikanische Materialüberlegenheit durchschlug. Für die Amerikaner war der Weltkrieg vor allem ein nie dagewesenes Milliardengeschäft, für das sie ihre demokratische Mission besonders herausstrichen.

Was Kennern ist lange bekannt ist, bringt Friedrich jetzt mit starken Tönen ins Bewußtsein.

Beachtlich ist, daß diese geradezu skandalösen Aussagen im Propyläen-Verlag erscheinen und von der dem "Westen", der USA verpflichteten WELT verbreitet werden.

Zeichen eines Umschwungs?

*Manfred Backerra*

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/literatur/article127839567/Schlagt-die-Hunnen-an-der-Front.html](http://www.welt.de/print/die_welt/literatur/article127839567/Schlagt-die-Hunnen-an-der-Front.html)